



Bachelorstudiengang Hebammenkunde

(Bachelor of Science)

Modulbeschreibungen

BA Hebammenkunde

Studienabschnitt 1

Studienabschnitt 2

Studienabschnitt 3

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester	
1 Professionelles Arbeiten und Handeln 4 CP		4 Hebammenkunde II – Geburtshilfe Physiologie 10 CP		6 Hebammenkunde III – Regelwidrigkeiten in der Geburtshilfe 9 CP		8 Hebammenkunde IV – Außerklinische Hebammenarbeit 10 CP		9 Frühe Hilfen und familiäre Unterstützungsoptionen 5 CP		11 Hebammenkunde V – Komplexes Fallverstehen I: Notfälle und Risikomanagement 4 CP*			4 CP*
2 Hebammenkunde I – Berufsfeld Hebamme 6 CP		5 Medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagen II 6 CP		7 Gesundheit, Natalität und Ethik 5 CP				10 Recht/Gesundheits- und Sozialpolitik 5 CP		12 Hebammenkunde VI – Komplexes Fallverstehen II 3 CP*			4 CP*
3 Medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagen I 6 CP											13 Entrepreneurship und Health-IT 5 CP		14 Aktuelle hebammenwissenschaftliche Erkenntnisse 7 CP
Praxis I 160h Kreissaal 320h Wochenbett 320h operative/nichtoperative Station 14 CP* 14 CP*		800h		Praxis II 1280h Kreissaal/Schwangerenvorsorge 640h Mutter-Kind-Abteilung 160h Kinderklinik/Neointensiv 16 CP* 20 CP*		1060h		Praxis III 1280h Kreissaal/Schwangerenvorsorge 640h Mutter-Kind-Abteilung 160h Kinderklinik/Neointensiv 20 CP* 18 CP*		1140h		15 Bachelorarbeit und Begleitseminar 15 CP	
30 CP		30 CP		30 CP		30 CP		30 CP		30 CP		30 CP	

* Die Angabe dient nur zum Ausweis des workloads, der Erwerb der ETCS erfolgt erst mit erfolgreichem Abschluss des Moduls.

Kompetenzprofil

Bund Deutscher Hebammen e.V. (Hrsg.) (2008): „Rahmencurriculum für eine modularisierte Hebammenausbildung“. Pädagogischer Fachbeirat des Deutschen Hebammenverbandes (BDH e.V.). Karlsruhe: HGH-Schriftenreihe, Kapitel III, S. 1-4.

Kompetenz 1

Die Hebamme verfügt über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fertigkeiten, um die Physiologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu unterstützen und aufrecht zu erhalten.

Die Hebamme

- 1.1 versteht die Phasen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als primär physiologischen Lebensabschnitt;
- 1.2 leitet die Frau und ihre Familie verantwortungsvoll und individuell durch die Zeiten von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und frühe Familienphase;
- 1.3 achtet die Persönlichkeit und Autonomie der Frau / der Familie und respektiert deren Entscheidungen;
- 1.4 wendet Ihr Hebammenwissen an, um der Frau und der Familie zu ermöglichen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu verwirklichen;
- 1.5 erkennt und stärkt die individuellen Kompetenzen und Ressourcen der Frau und der Familie, ihr Können und ihre Kräfte;
- 1.6 wendet geeignete Methoden zur Überwachung von Mutter und Kind an;
- 1.7 erkennt und evaluiert kontinuierlich die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mutter und Kind und führt ggf. rechtzeitig angemessene Interventionen (präventiv und unterstützend) durch;
- 1.8 geht mit Informationen vertraulich um;
- 1.9 analysiert und prognostiziert den Verlauf von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und beteiligt sich aktiv an geburtshilflichen Entscheidungen;
- 1.10 berät die Frau und ihre Familie in ihrer reproduktiven Phase umfassend und ermöglicht eine persönliche informierte Entscheidung;
- 1.11 arbeitet autonom und eigenverantwortlich;
- 1.12 handelt entschieden in ständig wechselnden komplexen Situationen;
- 1.13 organisiert und setzt angemessenen Prioritäten bei konkurrierenden Anforderungen;
- 1.14 arbeitet in allen Bereichen der Hebammentätigkeit evidenzbasiert;
- 1.15 dokumentiert gewissenhaft ihre Tätigkeiten;
- 1.16 beteiligt sich an qualitätssichernden Maßnahmen.

Kompetenz 2

Die Hebamme hat umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen und verfügt über die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Risiken und Pathologie einzuschätzen und um notwendige Maßnahmen einzuleiten.

Die Hebamme

2.1 erkennt Normabweichungen in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und früher Familienphase frühzeitig und diagnostiziert regelabweichende und pathologische Prozesse bei Mutter und Kind;

2.2 garantiert eine rechtzeitige und angemessene (Notfall)-Versorgung von Mutter und Kind, unter Einbezug des Risikomanagements, sollte eine Überweisung an andere Fachpersonen notwendig sein. Dabei informiert sie über alle notwendigen Schritte und übernimmt bei der Hinzuziehung weiterer Fachpersonen (Ärzte) delegierte Aufgaben und begleitet verantwortungsvoll die Frau / die Familie;

2.3 trägt durch eine umfassende nachvollziehbare Dokumentation zur Evaluation ihrer Hebammen

2.4 trifft ihre Entscheidungen kontinuierlich auf der Grundlage der bestverfügbaren Evidenzen.

Kompetenz 3

Die Hebamme praktiziert eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung von Mutter, Kind und Familie.

Die Hebamme

3.1 unterstützt die Kontinuität in der Hebammenbetreuung;

3.2 kommuniziert effektiv mit dem geburtshilflichen Team und anderen Berufsgruppen;

3.3 arbeitet mit anderen Kolleginnen im Sinne der kollegialen Beratung zusammen;

3.4 überweist bei nicht physiologischen Verläufen an eine Ärztin oder eine Vertreterin anderer Gesundheitsberufe;

3.5 informiert die Frau und die Familie über weiterführende Versorgungsangebote (z.B. Behörden, Netzwerke, Selbsthilfegruppen, Gesundheitsberufe);

3.6 erkennt eigene Stärken, Grenzen und Entwicklungspotentiale und handelt im Sinne der optimalen Versorgung der Frau und ihrer Familie;

3.7 ist bereit zu einem gemeinsamen Reflexionsprozess.

Kompetenz 4

Die Hebamme überprüft, entwickelt und erweitert kontinuierlich ihr professionelles Wissen und ihre Fertigkeiten, um den sich verändernden Bedingungen in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik im Sinne einer effektiven Hebammenversorgung gerecht zu werden.

Die Hebamme

- 4.1 beurteilt die Praxis in Beziehung zur gültigen Gesetzgebung und dem Ethikkodex;
- 4.2 erkennt eigene Werte und Überzeugungen, ohne sie auf andere zu übertragen;
- 4.3 prüft die Qualität und Wirksamkeit ihres Handelns und zieht die nötigen Schlussfolgerungen für ihre Berufstätigkeit;
- 4.4 ist sich des kulturellen und politischen Einflusses auf Frauengesundheit und Schwangerenbetreuung bewusst;
- 4.5 informiert sich über Erkenntnisse aus der Forschung und verbindet die Resultate mit ihrer Berufsausübung;
- 4.6 entwickelt das eigene Handeln durch den Gebrauch der bestverfügbaren Evidenzen und Reflexion der Praxis;
- 4.7 organisiert und entwickelt die Versorgung unter Zuhilfenahme best geeigneter Technologien;
- 4.8 verfügt über geeignete Instrumente zur Qualitätssicherung;
- 4.9 entwickelt sich im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich professionell weiter.

Kompetenz 5

Die Hebamme begleitet die Frau und ihre Familie in partnerschaftlicher, respektvoller Zusammenarbeit.

Die Hebamme

- 5.1 ermöglicht der Frau/Familie durch Information, Aufklärung und Beratung eine informative persönliche Entscheidung zu treffen;
- 5.2 achtet die Menschenwürde und Autonomie/Individualität der Frau und unterstützt und bestärkt die eigenen Ressourcen der Frau;
- 5.3 reflektiert die eigene Haltung und das eigene Handeln, ist empathie-, konflikt- und teamfähig;
- 5.4 ist sich des ethnischen, sozialen und kulturellen Kontextes der Frau/Familie bewusst, respektiert ihn und berät kontextspezifisch;
- 5.5 kommuniziert empathisch und effektiv mit der Frau und ihrer Familie;
- 5.6 respektiert und unterstützt die Frau und ihre Familie selbstbestimmt für ihre eigene Gesundheit und Wohlbefinden zu sorgen;
- 5.7 berücksichtigt eine kultursensible Betreuung;
- 5.8 reflektiert kritisch interaktive Machtkonstellationen im Kontext der Betreuung der Frau/Familie;

Kompetenz 6

Die Hebamme fördert die Gesundheit der Frau und ihrer Familie und nutzt bestehende Versorgungs- und Präventionskonzepte.

Die Hebamme

- 6.1 ermutigt und stärkt die Frau und ihre Familie, die Verantwortung für ihre eigene Gesundheit, sowie der ihrer Kinder zu übernehmen. Sie fördert einen gesunden Lebensstil durch relevante Information, Aufklärung und Beratung und wo nötig Begleitung;
- 6.2 fördert eine gesunde Ernährung und das Stillen;
- 6.3 ist in der Lage den Lebenskontext und die speziellen Bedürfnisse der Frau und ihrer Familie einzuschätzen. Sie gibt der Situation angepasste Beratung und Informationen, um die Gesundheit der Frau/Familie zu fördern;
- 6.4 zieht bei Bedarf nach Absprache mit der Frau geeignete Unterstützung hinzu oder überweist an geeignete Stellen (Behörden, Beratungsstellen, unterstützende Netzwerke etc.);
- 6.5 beteiligt sich an gesundheitsfördernden und präventiven Programmen und richtet diese auf die spezielle Zielgruppe und deren Bedürfnisse aus (Jugendliche, Raucher etc.);

Kompetenz 7

Die Hebamme arbeitet nach ökonomischen und ökologischen Grundsätzen und setzt personelle und materielle Ressourcen verantwortungsbewusst ein.

Die Hebamme

- 7.1 achtet in allen Bereichen des Gesundheitswesens, in denen sie arbeitet, auf das Gebot der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, ohne die Bedürfnisse der Frau aus dem Blickpunkt zu verlieren;
- 7.2 plant, koordiniert und kontrolliert selbständig ihre Aufgaben und zieht die nötigen Schlussfolgerungen für ihre Arbeit;
- 7.3 beherrscht eine sorgfältige und rationelle Arbeitsweise;
- 7.4 setzt die Ressourcen bewusst und verantwortungsvoll ein;
- 7.5 geht verantwortlich mit ihrer Arbeitskraft um;
- 7.6 beachtet alle Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung, der Einhaltung der Hygienevorschriften und dem Umweltschutz dienen;

Kompetenz 8

Die Hebamme fördert die Entwicklung und das Ansehen des Berufsstandes.

Die Hebamme

- 8.1 nimmt Stellung zu berufspolitischen Anliegen und setzt sich für die Interessen des Berufsstandes ein;
- 8.2 beteiligt sich an der Weiterentwicklung des Berufsbildes und der Berufsausbildung;
- 8.3 informiert die Öffentlichkeit über Entwicklungen und Anliegen des Berufsstandes;
- 8.4 macht ihre Arbeit gegenüber den Familien und der weiteren Öffentlichkeit transparent;
- 8.5 beteiligt sich an Forschungsprogrammen, die ihren beruflichen Bereich und dessen Weiterentwicklung betreffen;
- 8.6 engagiert sich aktiv für Hebammen in Ausbildung bei der Entwicklung ihres Hebammenwissens;
- 8.7 arbeitet nach berufsethischem, gutem Standard (Good Practice, evidenzbasiert etc.).

Hebammenkunde			
1 Professionelles Arbeiten und Handeln			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 4	Arbeitsbelastung: 120 Stunden	Kontaktzeit: 75 Stunden (5 SWS)	Selbststudium: 45 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, mündl. Prüfung, Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
Studier- und Arbeitstechniken <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Studienorganisation und hochschulisches Lernen und Lehren - Lern- und Arbeitstechniken - Literaturrecherche in Datenbanken und Bibliotheken - Basiswissen über Wissenschaft und Forschung Kommunikationsgrundlagen <p>Grundlagen professioneller Kommunikation und Beziehungsgestaltung Einführung in die Kommunikationstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interprofessionelle Kommunikation <p>Besonderheiten der Kommunikation in herausfordernden Situationen</p> Terminologie und Fachenglisch <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Fachterminologie in deutscher und englischer Sprache. Hebamme als Akteur im Gesundheitswesen <ul style="list-style-type: none"> - Rolle der Hebamme im deutschen Gesundheitssystem - Geschichte des beruflichen Handelns in der Hebammenarbeit - Professionstheorien

Kompetenzen: DRG und Hebammenprofil
Die Studierenden erwerben die Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden, Informationen aus geeigneten Wissensquellen zu generieren, Fragestellungen zu bearbeiten und Ergebnisse mündlich u. schriftlich darzustellen - Verschiedene Wissensquellen in ihrer Bedeutung für praktisches Handeln und Entscheiden zu recherchieren und zu bewerten - Theoretische Konzepte von Kommunikation sowohl in hochschulischen als auch berufstypischen Situationen (Feedback/Anamnese) zu verstehen und anzuwenden - Fachsprache zu verstehen und zu gebrauchen sowie Englischkenntnisse hinsichtlich Fach- und Wissenschaftsvokabular zu vertiefen und im wissenschaftlichen Kontext anzuwenden - Gesetzliche Grundlagen zur Ausübung des Hebammenberufes zu verstehen und darauf aufbauend interdisziplinäre Zusammenarbeit zu gestalten - die historische Entwicklung des Berufsstandes zu verstehen und daraus den derzeitigen Status der Profession im Gesundheitswesen abzuleiten - Rahmenbedingungen des professionellen Handelns zu verstehen und Konsequenzen für die professionelle Weiterentwicklung des Berufes abzuleiten.
Kompetenzen 3, 4, 8

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation
Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning

Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
-------------------	--

Hebammenkunde 2 Hebammenkunde I - Berufsfeld Hebamme			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 6	Arbeitsbelastung: 180 Stunden	Kontaktzeit: 135 Stunden (9 SWS)	Selbststudium 45 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, mündl. Prüfung, prakt. Prüfung (SimLab)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
Grundlagen Pflege <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeinpflegerische Grundkenntnisse Diagnostik und Physiologie der Schwangerschaft und Einstieg physiologische Geburt <ul style="list-style-type: none"> - Physiologische Schwangerschaft - diagnostische und therapeutische Ansätze Physiologisches Frühwochenbett für Mutter und Kind <ul style="list-style-type: none"> - Anpassungsvorgänge im perinatalen Zeitraum Praxisseminar – Grundlagen Hebammentätigkeit und pflegerische Versorgung <ul style="list-style-type: none"> - Taktil-kinästhetische sowie kommunikative Fertigkeiten im Umgang mit Schwangeren und ihren Angehörigen - Anamnesegespräche führen - Katheterisieren, Vitalzeichen erheben, - Leopold Handgriffe - erste Situationseinschätzung bei Geburtsbeginn: Untersuchung der Gebärenden, Überwachung der fetalen Herzfrequenz (Grundlagen CTG) - Infusionen und Injektionen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Erste Orientierung im pflegerischen und geburtshilflichen Umfeld

Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- grundlegende pflegerische Maßnahmen bei Erwachsenen und Säuglingen durchzuführen
- adäquat mit Frauen und dem sozialen Umfeld zu kommunizieren und eine Anamnese zu erheben
- die Schwangerschaft zu diagnostizieren und deren physiologischen Ablauf zu beschreiben
- Anpassungsvorgänge im perinatalen Zeitraum zu verstehen
- den Ablauf der physiologischen Geburt im Einvernehmen mit der Gebärenden zu begleiten und bei Maßnahmen und Interventionen unterstützend mitzuwirken
- die Wöchnerinnen und Neugeborenen im physiologischen Rahmen adäquat zu betreuen und Abweichungen zu erkennen
- Kenntnisse über Bonding und Ingangkommen der Laktation im Frühwochenbett zu verstehen und anzuwenden
- eigene Stärken, Grenzen und Entwicklungspotentiale in der geburtshilflichen Betreuung zu erkennen
- Lebenskontexte und spezielle Bedürfnisse der Frau und ihres sozialen Kontextes einzuschätzen.

Kompetenzen 1, 2, 3, 5

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Simulationstraining und Referate

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning

Literatur:

Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Hebammenkunde			
3 Medizinische und wissenschaftliche Grundlagen I			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 7	Arbeitsbelastung: 210 Stunden	Kontaktzeit: 135 Stunden (9 SWS)	Selbststudium: 75 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, mündl. Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
Anatomie und Physiologie <ul style="list-style-type: none"> - Anatomie und Physiologie ausgewählter Organsysteme insbesondere weibl. Anatomie - Pathophysiologie Krankheitslehre und Epidemiologie Pharmakologie <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Pharmakologie Hygiene & Mikrobiologie <ul style="list-style-type: none"> - Medizinische Mikrobiologie - Krankenhaus-, Umwelt- und Individualhygiene Physik & Gerätekunde <ul style="list-style-type: none"> - Funktionsweisen medizinischer Geräte (US/CTG/VE)

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Grundverständnis von Bau und Funktion des menschlichen Körpers. Erwerb von medizinischem Basiswissen zu funktionellen Abläufen Grundverständnis pharmakologischer Therapien

Entwicklung von angemessenem Hygienebewusstsein zum Fremd- und Eigenschutz. Verständnis medizinischer Gerätschaften und ihrer Anwendungsbereiche.
Die Studierenden erwerben die Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Wirkzusammenhänge des menschlichen Körpers zu beschreiben - Ursachen für Krankheiten und allgemeine Krankheitszeichen zu identifizieren - Arzneimittelformen und deren Wirkweisen zu kennen - Hygienemaßnahmen zum Fremd- und Eigenschutz unter Berücksichtigung mikrobiologischer Erkenntnisse korrekt anzuwenden - In der Geburtshilfe eingesetzte Instrumente zuzuordnen und bei Bedarf sachgerecht anwenden zu können - Präventiv-medizinische Maßnahmen zu verstehen und Frauen sachgerecht darüber zu informieren.
Kompetenzen 1, 2

Lehr- und Lernformen:		
Präsenzstudium: Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit, Präsentation, Übungen, Referate		
Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning		
<table border="1"> <tr> <td>Literatur:</td> <td>Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</td> </tr> </table>	Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Hebammenkunde			
4 Hebammenkunde II Geburtshilfe und Physiologie			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 2	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 10	Arbeitsbelastung: 300 Stunden	Kontaktzeit: 195 Stunden (13 SWS)	Selbststudium: 105 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, mündl. Prüfung, Portfolio	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
<p>(A) Schwangerschaft & Geburt</p> <p>Physiologische Schwangerschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Beratungskompetenz hinsichtlich physiologischer Schwangerschaftsveränderungen <p>Regelrechte Geburt und Interventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung des physiologischen Geburtsverlaufes von Wehenbeginn bis Plazentageburt <p>Praxisseminar Physiologischer Betreuungsbogen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Durchführung einer Geburt aus regelrechter Schädellage <p>Diagnostik und Dokumentation</p> <p>(B) Wochenbett</p> <p>Physiologisches Wochenbett und Interventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterte Beratung der Mutter bei physiologischen Wochenbettverlauf und adäquate Erstversorgung des Neugeborenen von Geburt bis zum Ende des Wochenbetts - Erhebung des Wochenbettstatus Beobachtung und Unterstützung der physiologischen genitalen und extragenitalen Rückbildungsvorgänge Grundlagen der Beratung im Wochenbett Laktation, Stillen und Stillberatung

- Bonding und Familienfindung
- Anleitung zur Wochenbett-Gymnastik
- Entlassmanagement

(C) Pflege des Neugeborenen

- Entwicklung im ersten Lebensjahr
- Pflegeerfordernisse des Neugeborenen
- Grundlagen der Neugeborenen-Intensivpflege
- Neugeborenenreanimation
- Unterstützung und Anleitung der Eltern

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Adäquate Betreuung -und Behandlungsplanung bei regelrechten Schwangerschaft-Geburt und Wochenbettverlaufs. Handlungskompetenz bei regelrecht verlaufender Geburt und Plazentageburt.

Angemessene Versorgung des Neugeborenen

Rechtssichere Dokumentation

Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- physiologische Schwangerschaftsbeschwerden zu diagnostizieren und einen Interventions- und Handlungsplan zu erstellen,
- eine umfassende Anamnese zu erheben und daraus eine Risikoabschätzung und Prognose vorzunehmen
- den regelrechten Geburtsverlauf zu beschreiben und Abweichungen zu benennen,
- bei der Geburt evidenzbasierte Rahmenbedingungen für die Gebärende und deren Angehörige zu schaffen, die den regelrechten Geburtsverlauf unterstützen (psychologisch/medikamentös),
- Angebote in der Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft zu planen und bedürfnisorientiert durchzuführen
- Mutter und Kind richtliniengemäß zu überwachen und Befunde fachgerecht zu dokumentieren,
- die Leitung der aktiven Austrittsphase zu beschreiben und unter Assistenz durchzuführen,
- die Leitung der physiologischen Plazentageburt zu beschreiben und durchzuführen

- die Adaptionsvorgänge beim Neugeborenen zu beschreiben und zu überwachen
- die physiologische Ernährung des Säuglings zu begleiten und Mütter/Eltern dazu zu beraten
- einen Handlungsplan für ein physiologisches Wochenbett (inkl. Laktationsprozess) zu erstellen und Beratungen durchzuführen,
- Abweichungen vom regelrechten Wochenbett und Laktationsprozess zu erkennen und evidenzbasierte Interventionen vorzuschlagen und durchzuführen,
- selbstständig Pflegemaßnahmen bei Wöchnerinnen durchzuführen sowie Handling des Neugeborenen, Screeningmaßnahmen und Interventionen in den ersten Lebenswochen zu beschreiben und zu begleiten.
- Gesundheit wiederherzustellen und dabei individuelle, soziale und kulturelle Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Kompetenzen 1, 3, 5

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Simulationstraining, Referate innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning. Analyse von Praxisfällen und deren Bezug zu theoretischen Grundlagen.

Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
-------------------	--

Hebammenkunde			
5 Medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagen II			
Niveaustufe: Bachelor	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Semesterlage: 2			
Credits: 6	Arbeitsbelastung: 180 Stunden	Kontaktzeit: 135 Stunden (9 SWS)	Selbststudium: 45 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, mündl. Prüfung, Referat	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
Anatomie und Physiologie
<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der anatomischen Kenntnisse - Pathophysiologie, inkl. Lageveränderungen und Fehlbildung, Zyklusstörungen
Krankheitslehre
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine und spezifische Krankheitsverläufe, Endokrinologie - Entzündliche Erkrankungen - Tumore und Endometriose
Pharmakologie
<ul style="list-style-type: none"> - Pharmakologische Vertiefung – Anwendungsbereiche in der Schwangerschaft/Geburt und Wochenbett
Mikrobiologie/Epidemiologie
<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung mikrobiologischer Kenntnisse hinsichtlich Schwangerschaft/Geburt und Kleinkindalter

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Weiterentwicklung des anatomischen Wissens Verständnis für die Entstehung und den Ablauf von Erkrankungen sowie deren aktueller Therapieansätze

Vertiefung pharmakologischen Wissens und Spezialisierung auf Anwendungsbereiche in Schwangerschaft/Stillzeit und Wochenbett
Die Studierenden erwerben die Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - gynäkologische Erkrankungen im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf Sexualität, Schwangerschaft und Geburt zu beurteilen und entsprechend als Hebammen zu handeln - Aufbau und Wirkzusammenhänge des menschlichen Körpers zu beschreiben und Verknüpfungen zur allgemeinen Pathologie herzustellen - peripartal relevante Infektionskrankheiten (TORCH) zu benennen sowie Präventionsmaßnahmen und Therapieansätze zu beschreiben, - geltenden Anforderungen an die Dokumentation und die geltenden Hygieneleitlinien umzusetzen. - die Wirkweise und den Einsatz von Medikamenten zu erklären und eine fachgerechte Beratung durchzuführen
Kompetenzen 1, 2

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit, Präsentation, Übungen, Referate
Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning

Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
-------------------	--

Hebammenkunde			
6 Hebammenkunde III - Regelwidrigkeiten in der Geburtshilfe			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 9	Arbeitsbelastung: 270 Stunden	Kontaktzeit: 195 Stunden (13 SWS)	Selbststudium: 75 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, mündl. Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
Abweichungen vom regelrechten Schwangerschafts- und Geburtsverlauf <ul style="list-style-type: none"> - Erkrankungen im Schwangerschaftsverlauf - Besonderheiten der Geburtsleitung bei Frühgeborenen, Fehl-/Totgeburt - Störung der Nachgeburtsperiode - Sectio caesarea Praxisseminar Geburtshilfe <ul style="list-style-type: none"> - Regelwidrige Geburtsverläufe und deren Behandlung Spezielle Pharmakologie und Anästhesieverfahren in der Geburtshilfe <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Notfallmedikamenten, Analgesie und Anästhesieverfahren in der Geburtshilfe Neonatologie und Pädiatrie <ul style="list-style-type: none"> - Erkrankungen im Neugeborenen- und Kleinkindalter, Geburtsverletzungen - Frühgeburten, Mehrlinge, Blutungen Neugeborenen Reanimation – Praxisseminar <ul style="list-style-type: none"> - Geburtshilfliche Notfälle - Versorgung in lebensbedrohlichen Situationen Spezielle pflegerische Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Physikalische Therapien - Prophylaxen - Wundversorgung

- Umgang mit Betäubungsmitteln

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Aufbauend auf den Kenntnissen über die physiologischen Abläufe in der Geburtshilfe und Neonatologie erfolgt eine Vertiefung mit dem Schwerpunkt pathologischer Aspekte. Es soll ein Verständnis über die medizinisch-organisatorischen Abläufe als auch die eigenen Handlungsmöglichkeiten vermittelt werden.

Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- physiologische Schwangerschaftsbeschwerden von Pathologien abzugrenzen und kennen Wege der interdisziplinären Behandlung
- regelwidrige Geburtsverläufe zu diagnostizieren und geeignete Maßnahmen im Rahmen einer evidenzbasierten Hebammenhilfe vorzuschlagen bzw. interdisziplinär zu begleiten,
- auch in regelwidrigen Situationen der Gebärenden/dem Paar Orientierung zum Verlauf zu geben und notwendige Maßnahmen an den Bedürfnissen abzustimmen
- die besonderen Anforderungen an die Dokumentation bei Regelwidrigkeiten zu kennen
- Indikationen und Kontraindikationen von Medikamenten in der Geburtshilfe zu benennen,
- Übliche (Notfall-)Anästhesieverfahren in der Geburtshilfe zu beschreiben und zu assistieren,
- in Krisensituationen effektiv mit dem geburtshilflichen Team und anderen Berufsgruppe zu kommunizieren.
- klinische Anzeichen von kranken oder gefährdeten Neugeborenen zu erkennen und aufzuzeigen
- Reanimationsmaßnahmen bei Neugeborenen einzuleiten
- kranke oder gefährdete Neugeborene in einem interdisziplinären Arbeitsfeld zu versorgen und zu betreuen
- Entwicklungsstörungen zu beschreiben und ihre jeweiligen Präventions- oder Behandlungsmaßnahmen zu benennen.

Kompetenzen 1, 2, 3

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning. Analyse von Praxisfällen und deren Bezug zu theoretischen Grundlagen.

Literatur:

Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Hebammenkunde			
7 Gesundheit, Natalität und Ethik			
Niveaustufe: Bachelor	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Semesterlage: 3			
Credits: 6	Arbeitsbelastung: 180 Stunden	Kontaktzeit: 120 Stunden (8 SWS)	Selbststudium: 60 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, mündl. Prüfung, Portfolio	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
<p>Gesundheit der Frau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitstheorien und subjektive Gesundheitskonzepte - Salutogenese - Veränderungen in verschiedenen Lebenszyklen der Frau - Gesellschaftliche Fragestellungen zum Thema Frauengesundheit <p>Sexualität und Reproduktionsmedizin</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elternschaft, Familienplanung, Pränataldiagnostik und embryonale sowie plazentare Entwicklung - Fertilisationsmedizin, Pränatal-, Perinatalmedizin <p>Professionsgeschichte und Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Ethik der Hebammen - Grundlagen der normativen und angewandten Ethik im Gesundheitsbereich - Menschenrechtliche Grundlagen der Frauengesundheit und Geburtshilfe - Grundlagen der Organisationsethik - Ethische Fragen vorgeburtlicher Diagnostik, krisenhafter Verläufe, Schwangerschaftskonflikte und -probleme, - Ethische Entscheidungsfindung in Grenzsituationen fetaler Lebensfähigkeit, - Implementierung von Ethik und Ethikberatung in der klinischen Praxis

- Möglichkeiten und Konsequenzen der Fertilisationsmedizin
- Natalität und die Ethik von Elternschaft und Familie
- Sozialethische Zugänge zu Gerechtigkeit und Ökonomie in der Gesundheitsversorgung
- Begleitung stiller Geburten und von Trauerprozessen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefung des Themas Frauengesundheit über die reproduktive Phase hinaus. Kenntnis über gynäkologische Krankheitsbilder und deren Behandlung - einschließlich 1. Hilfe, Familienplanung sowie Reproduktionsmedizin. Damit verbunden soziale und ethische Fragestellungen und gesundheitswissenschaftliche Theorien in Bezug auf die Gesundheitsversorgung der Frau.

Ethische Grundfragen in der Begleitung und Betreuung von Müttern und deren sozialem Umfeld. Bearbeitung ethischer Fragestellungen des eigenen Tätigkeitsfeldes in systematischer, strukturierter, theoriegestützter und praxisrelevanter Zugangsweise.

Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- gynäkologische Veränderungen in verschiedenen Lebenszyklen von Frauen zu beschreiben sowie Therapiemaßnahmen zuzuordnen
- geburtshilflich relevante Erkrankungen ausgewählter Fachgebiete zu beschreiben und in ihren Behandlungsplänen miteinzubeziehen
- den Lebenskontext, den kulturellen Hintergrund und die speziellen Bedürfnisse der Frau einzuschätzen und bei der Behandlung und Diagnostik zu berücksichtigen
- grundlegende Kenntnisse über Fortpflanzung um die Möglichkeiten von Familienplanung und Reproduktionsmedizin zu erweitern
- das Thema Frauengesundheit auf Basis verschiedener theoretischer Ansätze zu diskutieren
- Sensibilität für ethische Fragen der Hebammentätigkeit zu entwickeln und zu erweitern
- Normative Fragen in ihrem historischen und sozialen Entstehungszusammenhang zu verstehen und zu beschreiben
- ethische Theorien der Gesundheitsversorgung auf Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett anzuwenden

- aktuelle Implementierungsformen von Ethik zu kennen und an deren Entwicklung mit zu wirken
- an diskursiven Verfahren der klinischen Ethik im interdisziplinären Rahmen zu partizipieren und die eigene professionsethische Perspektive zu vertreten
- soziale und berufsbezogene Praxen, normative Vorgaben des Rechts und der Ethik vor dem Hintergrund professionsethischer Ansprüche kritisch zu reflektieren und dabei persönliche Werte und Überzeugungen zu erkennen, ohne sie auf andere zu übertragen

Kompetenzen 1, 2, 3, 4, 5, 6

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning. Analyse von Praxisfällen und deren Bezug zu theoretischen Grundlagen.

Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Hebammenkunde			
8 Hebammenkunde IV - Außerklinische Hebammenarbeit			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 4	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 10	Arbeitsbelastung: 300 Stunden	Kontaktzeit: 225 Stunden (15 SWS)	Selbststudium: 75 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Portfolio, Referat, mündl. Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
Organisationsformen und Versorgungsmodelle in der Hebammentätigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten Hebammenversorgung (freiberuflich/angestellt) Grundlagen des Qualitätsmanagements Dokumentation und Haftung <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen zur Haftung und Dokumentation Außerklinischer Betreuungsbogen <ul style="list-style-type: none"> - Eigenverantwortliches Handeln im außerklinischen Kontext - Begleitung von Familien in besonderen Situationen Prävention, Gesundheitsförderung & salutogenetische Ansätze in der Geburtshilfe Praxisseminar: Nahtseminar Komplementärmedizin in der Frauenheilkunde

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Grundverständnis über die Rahmenbedingungen selbstverantwortlicher Hebammenversorgung im außerklinischen Bereich. Kenntnis der rechtlichen, berufspolitischen sowie wirtschaftlichen Anforderungen für dieses Praxisfeld. Wissen um diagnostische und therapeutische Besonderheiten im extramuralen Handlungsfeld. Verständnis für die ressourcenorientierte Betrachtung von Gesundheit. Inhalte des bisher erlernten Betreuungsbogens werden in Hinblick auf eigenverantwortliches Handeln reflektiert und um außerklinische Inhalte erweitert.

Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- die verschiedenen Organisationsformen der Hebammentätigkeit zu benennen und deren rechtliche und berufspolitische Grundlagen zu beschreiben
- Sach- und fachgerecht Dokumentationen anzufertigen,
- individuelle Bedürfnisse der Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen zu erkennen und gemäß der neu erworbenen Handlungskompetenzen zu fördern
- Physiologie von Pathologie zunehmend sicher abzugrenzen und dementsprechend Maßnahmen vorzuschlagen,
- diverse komplementärmedizinische Ansätze und salutogenetische Prozesse zu verstehen und deren Umsetzung in der Frauenheilkunde fachlich fundiert zu planen
- Förderfaktoren für Gesundheit zu erkennen und umzusetzen
- Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Krankheit, Funktionsfähigkeit und dem Unterstützungs-/Hilfebedarf zu erkennen
- Methoden der Aktivierung, Partizipation und des Empowerments umzusetzen
- die Frau und ihre Familie, in ihrer Verantwortung für ihre eigene Gesundheit zu stärken, sowie darin, Verantwortung für ihre geborenen und ungeborenen Kinder zu übernehmen
- einen gesunden Lebensstil durch relevante Information, Aufklärung und Beratung zu fördern
- reflektiert tradiertes Hebammenwissen zu prüfen und fachgemäß anzuwenden.

Kompetenzen 1, 2, 3, 6, 8

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning. Analyse von Praxisfällen und deren Bezug zu theoretischen Grundlagen.

Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
-------------------	--

Hebammenkunde			
9 Frühe Hilfen und familiäre Unterstützungsoptionen			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 120 Stunden	Kontaktzeit: 75 Stunden (5 SWS)	Selbststudium: 45 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Referat, Präsentation, mündl. Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
(A) Frühe Hilfen
<ul style="list-style-type: none"> - Modelle und Konzepte von Unterstützungssystemen der Frühen Hilfen als koordinierte Hilfsangeboten für Eltern und Kinder - Frühe Hilfen als Systemhilfe: Vernetzung und Kooperation von verschiedenen Institutionen und Angeboten, z.B. Schwangerschaftsberatung, Gesundheitswesen, interdisziplinäre Frühförderung, Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste - Schwangerschaft und Migration <p>Risiken für das Wohl und die Entwicklung des Kindes und Möglichkeiten frühzeitiger Wahrnehmung und Maßnahmen zum Schutz des Kindes</p> <p>Diagnostik, Prävention und therapeutische Ansätze von Entwicklungsstörungen von Kindern und Eltern</p> <p>Frühe Hilfen und aktuelle Forschungsbefunde (z.B. Resilienz, Risiko- und Schutzfaktoren, Präventionskonzepte)</p> <ul style="list-style-type: none"> -
(B) Familiäre Unterstützungs- und Beratungsleistungen
<ul style="list-style-type: none"> - Familiensoziologische und -psychologische Grundlagen - Grundlage von Beratungsleistungen - Lebenswelt- und gemeinwesenorientierte Arbeit mit Familien

<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit familialen kritischen Ereignissen (Traumata, Gewalt, Partner- und Kindesverlust) - Internationale Modelle (Family Health Nurse/Midwife) - Tätigkeitsfelder von Familiengesundheitspfleger/-innen und Familiengesundheitshebammen - Grundlagen von systemischer Beratung und Familientherapie
--

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls:
Die Studierenden erwerben die Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - im interdisziplinären Team Gefährdungspotentiale zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu entwickeln - Anzeichen von Depressionen, Erschöpfungszuständen, Sucht, Vernachlässigung und Gewalt zu erkennen und Wissen um mögliche Anlaufstellen und Unterstützungsmöglichkeiten. - die Zusammenhänge von Selbsthilfepotentialen, niedrigschwelligen Angeboten, sozialen Diensten und Beratung zu erklären und diese Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen - die Möglichkeiten von Familienhebammen im Kontext anderer Berufe einzuschätzen - die besonderen Bedürfnisse von Migranten/-innen im Gesundheitswesen und den Stellenwert von Geschlechterrollen, Lebensformen und Glaubensfragen für die Weiterentwicklung von kultursensiblen Versorgungskonzepten zu erfassen und im Handeln zu integrieren - Modelle und Konzepte der transkulturellen Pflege anzuwenden - sich aus der Perspektive von gesunden und erkrankten Familienmitgliedern mit dem Bedarf an Förderfaktoren auseinanderzusetzen, Ressourcen des Individuums, der Familienangehörigen und des Lebensumfelds zu identifizieren und – ggf. im interprofessionellen Team – mögliche Konzepte zu diskutieren, zu entwickeln, sich an deren Durchführung zu beteiligen.
Kompetenzen: 2,3,5,6

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium:
Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate innerhalb einer LV ab.
Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning. Analyse von Praxisfällen und deren Bezug zu theoretischen Grundlagen.

Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Hebammenkunde			
10 Recht/Gesundheits- und Sozialpolitik			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 90 Stunden	Selbststudium: 60 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) mündl. Prüfung, Referat, Klausur	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
<p>(A) Rechtliche Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - UN-Konventionen, Europäische Menschenrechtskonvention, Art.1-19 GG, §§ 630 a-h G - Relevante Rechtsbeziehungen im Gesundheitswesen, insbesondere im Bereich Patienten- und Leistungsrecht sowie im Bereich der Vertragsbeziehungen zwischen Leistungserbringern und Finanzierungsträgern - grundsätzliche rechtliche Rahmenbedingungen (Rechtsordnung, Staatsrecht, Sozialversicherungsrecht, Hebammengesetz) - Rechtsformen von Gesundheitsbetrieben - Zivilrechtliches Haftungsrecht im Gesundheitswesen/Hebammenwesen (BGB, Vertragsrecht, Schuldverhältnisse, Behandlungsvertrag, Schadensersatz) - Arbeitsrecht (u. a. Arbeitsvertrag, Benachteiligungsverbote, Rechte und Pflichten von Beschäftigten, Tarifrecht) - Schutzgesetze des Arbeitnehmers (u. a. Kündigungsrecht, Mutterschutz, Elterngeld) - Strafrechtliche Haftung im Gesundheitswesen/Hebammenwesen (u. a. Schweigepflicht, Sterbehilfe, Tötung auf Verlangen, Totschlag)

- Arbeits- und Berufsrecht, Berufsgesetze, Haftungsrecht und Dokumentationspflicht; Datenschutz, Steuerrecht, Vertragsrecht; Versicherung

Rechtliche Aspekte von Pränataldiagnostik und Fertilisationsmedizin

(B) Gesundheits- und Sozialpolitik

- Gesundheitssystemvergleiche und die Rolle der Hebamme
- Sozialstaatliche Entwicklungstendenzen
- Modelle der Versorgung im nationalen und internationalen Kontext
- Soziale Ungleichheit und Gesundheit
- Konzepte zur Normalität und Normativität
- Soziale Teilhabe, Integration und Inklusion

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden erwerben Wissen über und Verständnis für die gesetzlichen Grundlagen ihres Berufs, ihre eigenen berufsrechtlichen Pflichten und die Rechte der werdenden Mutter und Gebärenden. Sie verstehen die Interdependenz der verschiedenen Rechtsgebiete und können die Einzelnormen praxisrelevant zuordnen. Sie erwerben Wissen über die Eingebundenheit der Hebamme in übergeordnete Gesellschafts- und Gesundheitssysteme.

Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- Strukturen und Systematik der Rechtsordnung sowie ihrer ethischen und sozialen Bedeutung zu erkennen
- relevante privatrechtliche Regelungen zur Umsetzung des Persönlichkeitsrechts zu kennen und deren Konsequenzen für das Hebammenhandeln abzuleiten
- die Inhalte des Sozialstaatsprinzips für das System der sozialen Sicherung zu verstehen
- Rechtsbeziehungen zwischen Patientinnen, Hebamme, Einrichtung der Geburtshilfe und Sozialleistungsträger zu kennen und zu verstehen
- alternative Versorgungsmodelle ausgehend von internationalen Entwicklungen im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit und Wirksamkeit zu bewerten.

Kompetenzen 3, 5, 7, 8

Lehr- und Lernformen:**Präsenzstudium:**

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning. Analyse von Praxisfällen und deren Bezug zu theoretischen Grundlagen.

Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
-------------------	--

Hebammenkunde			
11 Hebammenkunde V - Notfälle und Risikomanagement			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 6-7	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 2 Semester
Credits: 8	Arbeitsbelastung: 210 Stunden	Kontaktzeit: 165 Stunden (11 SWS) 7	Selbststudium: 45 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): mündliche Prüfung (Die Prüfung gilt als mündliche Prüfung zur Berufsanerkennung im Sinne von §§ 2, 6 HebAPrV und umfasst die Inhalte nach § 6 (1) 1-4 HebAPrV)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
Clinical decision making, shared decision making und reasoning <ul style="list-style-type: none"> - Grundlage von Entscheidungen unter Unsicherheiten - Evidenzbasiertes Handeln - Theoriegeleitetes Fallverstehen, Planen, Hebammenhandeln Evidence Based Medicine <ul style="list-style-type: none"> - Implementierung von Wissensquellen im Praxisfeld - Aktuelle Befunde, Empfehlungen und Leitlinien Risikomanagement in der Geburtshilfe Evaluation peri- und postpartaler Risiken und Notfallsituationen bei Mutter und Kind Intensivmedizin und Labordiagnostik in Geburtshilfe und Pädiatrie

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Zusammenführung der erworbenen Kompetenzen in Theorie und Praxis Vorbereitung auf die berufszulassende mündliche Prüfung
Die Studierenden erwerben die Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Risiken in der Geburtshilfe zu benennen und zu begründen, - rechtzeitig Notfälle zu erkennen und geeignete Maßnahmen vorzuschlagen - bei Notfällen Hilfe zu organisieren und fachgerecht zu assistieren - besondere Behandlungsabläufe zu verstehen und Müttern/Angehörigen beratend zur Seite stehen zu können, - in Krisensituationen Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen, (selbst-)reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Wöchnerin/Familie orientiert durchzuführen - verschiedene Wissensquellen begründet für das Handeln heranzuziehen - Grenzen und Chancen eines evidenzbasierten Zugangs zu kennen.
Kompetenzen 2, 3, 7

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate innerhalb einer LV ab.
Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning. Analyse von Praxisfällen und deren Bezug zu theoretischen Grundlagen.

Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
-------------------	--

Hebammenkunde			
12 Hebammenkunde VI Komplexes Fallverstehen			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 6-7	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 2 Semester
Credits: 7	Arbeitsbelastung: 180 Stunden	Kontaktzeit: 120 Stunden (8 SWS)	Selbststudium: 60 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur (Die Klausur gilt als Prüfung zur Berufsanerkennung im Sinne von §§ 2, 5 HebAPrV und umfasst die Inhalte nach HebAprV §5 (1) 1-5)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
Nationale und internationale Leitlinien Komplexe Interventionen Evidenzbasiertes Hebammenhandeln in verschiedenen Handlungsfeldern Kollegiale Beratung und Betreuungssituationen Anleitung und Schulung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Zusammenführung der erworbenen Kompetenzen in Theorie und Praxis Vorbereitung auf die berufszulassende schriftliche Prüfung
Die Studierenden erwerben die Kompetenz

<ul style="list-style-type: none"> - komplexes Wissen zu vernetzen und den Bezug zur Hebammentätigkeit zu herzustellen, - Entscheidungen auf Grund kritisch reflektierter wissenschaftlicher Erkenntnisse zu treffen (EbM) - geeignete diagnostische wie therapeutische Handlungen einzuleiten und situationsgerecht durchzuführen - herausfordernde, nicht-routinierte Anforderungen durch die Zusammenführung von wissenschaftlichem Wissen und Erfahrungswissen zu lösen - die betreuten Personen aktiv in die Entscheidungsfindung miteinzubeziehen - im interdisziplinären Kontext aktiv Erfahrung und Wissen einzubringen und Grenzen der eigenen Profession wahrzunehmen - das erworbene Wissen über Lehr- und Lernprozesse im Rahmen von Anleitungs-, Schulungs- und Beratungssituationen aus einer professions-spezifischen Perspektive ziel- und adressatenorientiert zu organisieren, zu gestalten und zu evaluieren - komplexe Anleitungs-, Schulungs- und Beratungssituationen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Erkenntnisse langfristig zu gestalten und an der Entwicklung und Vernetzung neuer Konzepte mitzuwirken. - Lernende der ersten beiden Semester, Praktikantinnen/Praktikanten und Auszubildende anzuleiten
Kompetenzen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate innerhalb einer LV ab.
Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, evtl. Blended Learning. Analyse von Praxisfällen und deren Bezug zu theoretischen Grundlagen.

Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
-------------------	--

Hebammenkunde			
13 Entrepreneurship und Health-IT			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 6	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 75 Stunden (5 SWS)	Selbststudium: 75 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, Präsentation, Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
Entrepreneurship <ul style="list-style-type: none"> - Existenzgründung/Businessplanning - Projektmanagement - Grundlagen von Rechnungswesen und Entgeltsystematiken - Unternehmensformen für die Hebammenarbeit, Zusammenwirken der betrieblichen Funktionen - Aufgaben in der Freiberuflichkeit (z.B. ambulante Betreuung von Risikoschwangerschaften; Prävention und frühe Hilfen) - Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung und -auswahl - Marketing im Gesundheitswesen, Businessplanung - Health-IT <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Gesundheitsinformatik - eHealth / Gesundheitstelematik / Telehealth - Grundlagen des Informations- und Prozessmanagements - Zukünftige Entwicklungen in der Gesundheitsinformatik

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden lernen die Notwendigkeit einer strukturierten Dokumentation und Informationsverarbeitung in der gesundheitsbezogenen Versorgung kennen und entwickeln die Fähigkeit Anforderungen an eine technische Unterstützung informationsverarbeitender und handlungsbezogener Prozesse zur Unterstützung einer kontinuierlichen Versorgung vulnerabler Gruppen zu formulieren sowie aktuelle Entwicklungen in der Gesundheitsinformatik aus Sicht der Anwender zu bewerten.

Die Studierenden kennen die notwendigen rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen der Selbstständigkeit.

Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- den Nutzen und die Anwendung einer strukturierten Dokumentation unter Einbeziehung gesundheitsbezogener Terminologien bewerten zu können
- Datenschutz und Datensicherheit und das Recht auf informelle Selbstbestimmung anwenden zu können
- die Architektur moderner Informationssysteme und ihrer Schnittstellen zu kennen und zu bewerten
- Einsatzmöglichkeiten Elektronischer Patientenakten in der multidisziplinären Versorgung kritisch bewerten und anwenden zu können,
- moderne Informations- und Kommunikationstechnologie bei der Gestaltung gesundheitsbezogener Versorgung in den verschiedenen Settings einzubeziehen
- einfache intra- bzw. interdisziplinäre Versorgungsprozesse bzw. Arbeitsabläufe zu modellieren
- domänenspezifische Bedarfe an den Einsatz von IuK- Technologien zu erheben und umzusetzen
- sich kritisch mit vorhandenen Lösungen für die IT-Unterstützung gesundheitsbezogener Informationsverarbeitung und Handlungen auseinandersetzen,
- zur Bewertung der Nutzerorientierung bestehender Anwendungen aus Sicht der jeweiligen Fachdomäne und ihrer Klienten
- Methoden zur Überwachung von Mutter und Kind anzuwenden und die Versorgung unter Zuhilfenahme geeigneter Technologien zu gestalten
- einen Businessplan für die Selbstständigkeit zu entwickeln
- die Machbarkeit, Finanzierbarkeit und Bedarfsangemessenheit neuer Versorgungsformen und Geschäftsmodelle zu bewerten.

Kompetenzen: 3, 4,7,

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Gruppenarbeit und Übungen ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur; selbst organisierte Gruppenarbeit, Referate..

Literatur: | Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Hebammenkunde**14 Aktuelle hebammenwissenschaftliche Erkenntnisse**

Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 7	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 7	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 90 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Hausarbeit, Referat, mündl. Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:**Hebammenwissenschaft**

- Trends und Paradigmen in der Hebammenwissenschaft
 - o Neue inhaltliche und methodische Aspekte der Hebammenwissenschaft
 - o Körper-/Leibtheorien aus interdisziplinärer Perspektive
- Translation der Erkenntnisse in die Praxis
- Förderlinien für hebammenwissenschaftliche Forschung
- Logiken von Forschungsprozessen
- Systematische Reviews Metaanalysen, Health Technology Assessments und evidenzbasierte Leitlinien

(B) Wissenschaftliches Arbeiten

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen des Forschens
- Grundlagen zur Erstellung einer Bachelorarbeit
- Wissenschaftliches Schreiben
- Wissenschafts- und Forschungsethik

Gesamtziel des Moduls:

Das Modul bereitet das Schreiben der eigenen Bachelorarbeit durch die Darlegung der Kriterien für wissenschaftliches Arbeiten vor. Als Anregung werden unterschiedliche wissenschaftliche und methodische Zugänge und Verfahren vorgestellt und aktuelle nationale und internationale Forschungstrends diskutiert. Ihre Relevanz für das Praxishandeln wird reflektiert und an Hand konkreter Fragestellungen aktualisiert.

Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- innovative Forschungsthemen zu finden und daraus Fragestellungen für die eigene Bachelorarbeit zu entwickeln
- die Zusammenhänge von (wissenschafts-)theoretischen Grundlagen, Methoden und dem Praxishandeln zu verstehen,
- eigene wissenschaftliche Texte zu erstellen,
- den Einsatz wissenschaftlicher Methoden reflektiert auszuwählen und anzuwenden,
- Standards guter wissenschaftlicher Praxis umzusetzen,
- ethische und rechtliche Standards im eigenen wissenschaftlichen Arbeiten umzusetzen und vorhandene Forschung danach einschätzen zu können,
- die Eingebundenheit von Forschung in Paradigmen und Handlungslogiken zu verstehen.

Kompetenzen: 4, 8

Lehr- und Lernformen:**Präsenzstudium:**

Im Präsenzstudium wechseln Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Entwicklung eines Forschungsplans und eines Exposés, Analyse von exemplarischer Forschungsliteratur und deren Bezug zu theoretischen Grundlagen.

Literatur:

Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Hebammenkunde			
15 Bachelorarbeit und Kolloquium			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 7	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 12 Bachelor-Arbeit 3 Kolloquium	Arbeitsbelastung: 450 Stunden	Kontaktzeit: 30 Stunden (2 SWS)	Selbststudium: 420 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: siehe VVZ			

Inhalte des Moduls:
Erstellen der Bachelorarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer Fragestellung - Literaturrecherche - Anwendung von Erhebungs- und Auswertungsmethoden
Kolloquium <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion des Forschungsgeschehens - Einordnung der Ergebnisse in den nationalen und internationalen Forschungsstand - Bewertung der praktischen Relevanz der Befunde
Gesamtziel des Moduls: Selbständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Studienfach und kritische Reflexion des Forschungsprozesses.
Die Studierenden erwerben die Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zielorientiert anzuwenden, - eigene wissenschaftliche Texte zu erstellen, - das eigene Wissen in Bezug auf Praxisanforderungen selbstständig zu erweitern und interessengeleitet zu vertiefen, - den eigenen Forschungsprozess methodenkritisch zu reflektieren,

- die eigenen Forschungsergebnisse im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Fachs und die praktischen Implikationen angemessen zu bewerten
- ihre Ergebnisse in angemessener Weise (Fach-) Experten /-innen und Laien zu präsentieren und mit ihnen in einen fachlichen Diskurs zu treten.

Kompetenzen: 4, 8

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Reflexion des Forschungsprozesses in der Gruppe, Peer-Learning, fachliche und methodische Begleitung.

Selbststudium:

Selbstständige Literaturrecherche, Literaturbeschaffung, Entwicklung einer Forschungsfrage, Anwendung gegenstandsbezogener Erhebungs- und Auswertungsmethoden, schriftliche Darstellung und kritische Diskussion.

Literatur:

Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Hebammenkunde			
Praxis I - Berufsfeld Hebamme			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1-2	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 2 Semester
Credits: 28	Arbeitsbelastung: 810 Stunden	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Praktische Prüfung: Performanzprüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen im Sinne der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung: 160 h Kreißaal/Schwangerenvorsorge 320h Wochen- und Kinderstation 320h Operative/Nichtoperative Station			

Inhalte des Moduls:
Praxissemester

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Kreißaal Die Studierenden erwerben die Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - unter Anwendung hygienischer Standards Räumlichkeiten, Material und Instrumente vor- und nachzubereiten. - pflegerische Maßnahmen zur Überwachung des Allgemeinzustandes bei Mutter und Kind im Kreißaal unter Anleitung durchzuführen, - die pflegerische Erstversorgung des Neugeborenen und die ersten Stillversuche und Bondingprozesse zu begleiten - praktische Grundkenntnisse der CTG-Ableitung anzuwenden und Befunde auf Einsteigerniveau zu interpretieren - die Gebärende und deren Begleitpersonen zu beobachten und dem Wissensstand entsprechend deren Bedürfnisse zu unterstützen - bei einfachen Eingriffen (Wundversorgung/Dammnaht) zu assistieren

- organisatorische und interdisziplinäre Strukturen zu erkennen und ihre Rolle im Team zu finden
- Reflexion über Kommunikation, Interaktion, Handlungen zu betreiben und dementsprechend anzuwenden:

Nach bestandener Praxisprüfung im 1. Semester:

- eine physiologisch verlaufende Geburt zu begleiten und erste vaginale Untersuchungsbefunde durchzuführen
- die physiologische Plazentaphase zu betreuen und erlernte Fähigkeiten unter Anleitung anzuwenden,
- Grundkenntnisse in der Dokumentation weiter auszubauen und zu vertiefen sowie Übergaben zu gestalten.

Kompetenz Mutter-Kind –Einheit:

Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- erlernte Maßnahmen der Säuglings- und Wöchnerinnenpflege unter Anleitung anzuwenden,
- hygienische Standards im pflegerischen Umfeld umzusetzen und auf andere Einsatzfelder zu übertragen,
- die Notwendigkeit diagnostischer Maßnahmen einzuschätzen und diese unter Anleitung ausführen zu können,
- individuelle, kulturelle und soziale Bedürfnisse der Wöchnerin und des Säuglings zu erkennen und darauf dem Kenntnisstand entsprechend adäquat zu reagieren,
- Routinen im Stationsablauf zu erkennen und ihre Rolle im Team zu finden,
- Befunde zu erheben und zu dokumentieren,
- Beratungsabläufe zu reflektieren und selbständig durchzuführen.

Kompetenz Pflegeabteilung:

Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- Pflegefertigkeiten unter Anleitung anzuwenden und auf geburtshilfliche Situationen zu übertragen,
- den Ablauf auf Station unter pflegetheoretischen Gesichtspunkten zu beobachten und reflektiert zu beschreiben,
- hygienische Standards im pflegerischen Umfeld umzusetzen und auf geburtshilfliche Situationen zu übertrage,

- geeignete Dokumentationsinstrumente zu nutzen und fachgerecht zu verwenden,
- Routinen im Stationsablauf zu erkennen und ihre Rolle im Team zu finden

Lehr- und Lernformen:

Praxisbegleitung und Praxisanleitung

Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Hebammenkunde			
Praxis II - Betreuungsbogen I – Klinischer Einsatz			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3-4	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 2 Semester
Credits: 36	Arbeitsbelastung: 1050 Stunden	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): praktische Prüfung: Performanzprüfung	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen gemäß Prüfungs- und Ausbildungsverordnung: 1280h Kreißsaal/Schwangerenvorsorge 640h Mutter-Kind-Abteilung 160h Kinderklinik/Neointensiv 120h OP Saal			

Inhalte des Moduls:
Praxissemester

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Kompetenz Kreißsaal: 3-4 Semester
Die Studierenden erwerben die Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - die Schwangere und ihre Angehörigen in der physiologischen Schwangerschaft gemäß den Richtlinien zu betreuen, Bedürfnisse zu erkennen sowie die Beratung dem Kenntnisstand entsprechend unter Anleitung durchzuführen, - zunehmend die Betreuung der Gebärenden bei physiologischen Geburtsverlauf unter Anleitung zu übernehmen - Dammschutz unter Anleitung durchzuführen - den physiologischen Verlauf zunehmend von der Pathologie abzugrenzen,

- bei chirurgischen Eingriffen (Dammversorgung) zu assistieren
- Abläufe fachgerecht zu beschreiben und korrekt zu dokumentieren,
- eigenen Ideen nach Rücksprache in den organisatorischen Ablauf zu integrieren

Kompetenz Mutter Kind- Einheit: 3-6 Semester

Erweitern und vertiefen die Erkenntnisse aus dem 1. und 2. Semester
Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- für Rahmenbedingungen zu sorgen, die physiologische Verläufe bei Mutter und Kind auf dem jeweils neuesten Erkenntnisstand bestmöglich fördern,
- Wochenbettvisiten mit Begleitung durchzuführen und erhobene Befunde dem neuesten Wissensstand entsprechend in Behandlungspläne zu integrieren und bei der Umsetzung aktiv mitzuwirken,
- Stillberatungen und Stillanleitungen auch in komplexen Situationen selbstständig zu gestalten,
- Beratungen unter Berücksichtigung individueller, sozialer und kultureller Bedürfnisse durchzuführen,
- im Handeln evidenzbasierte Entscheidungen zu treffen
- fach- und sachgerecht ihre Tätigkeiten in den geeigneten Dokumentationssystemen zu dokumentieren.

Kompetenz Kinderklinik/Neointensiv 3.-6. Semester

Die Studierenden erwerben die Kompetenzen

- sich im Arbeitsbereich zu orientieren und ihre Kenntnisse aus den geburtshilflichen Bereichen kompetenzangemessen miteinzubringen,
- Krankheitsbilder des Neugeborenen zu verstehen und unter Anleitung Pflegemaßnahmen durchzuführen und ihre Erkenntnisse auf geburtshilfliche Situationen zu übertragen,
- Bedürfnisse von Eltern und Angehörigen zu erkennen und mit einer ganzheitlichen und familienorientierten Grundhaltung zu unterstützen,
- Routinen im Stationsablauf zu erkennen und ihre Rolle im Team zu finden,
- vorliegende Dokumentationsinstrumente als Informationsquelle zu nutzen und in der Befunddokumentation fachgerecht zu verwenden.

Kompetenz OP Saal 3.-6. Semester

Die Studierenden erwerben die Kompetenzen

- sich im Arbeitsumfeld mit hygienischen Standards und sterilen Abläufen vertraut zu machen und diese umzusetzen,
- Operationsverläufe zu beobachten und an geeigneten Eingriffen fachkompetent mitzuwirken,
- mit Patienten adäquat zu kommunizieren und an deren OP-Vorbereitungen und Nachbetreuungen situationsgerecht mitzuwirken,
- vorliegende Dokumentationsinstrumente als Informationsquelle zu nutzen und in der Befunddokumentation fachgerecht zu verwenden,
- Routinen im OP Betrieb zu erkennen und ihre Rolle im Team zu finden.

Kompetenz Externat 3.-6. Semester

Anleitung durch freiberufliche Hebamme. Anleitung durch Hebammen aus Hebammen geleiteten Einrichtungen

Die Studierenden erwerben die Kompetenzen

- sich im außerklinischen Arbeitsbereich zu orientieren und ihr erworbenes Wissen fachgerecht unter Anleitung einzubringen,
- mit Schwangeren, Wöchnerinnen sowie deren Angehörigen im außerklinischen Setting situationsgerecht zu interagieren,
- den außerklinischen Betreuungsbogen zu reflektieren und zum klinischen in Bezug zu setzen,
- die Facetten des Bereichs der Freiberuflichkeit in das eigene Berufsbild zu integrieren,
- Aspekte der Gesundheitsförderung und Prävention im Praxisfeld umzusetzen
- verschiedene Dokumentationsformen und Verfahren der Qualitätssicherung zu vergleichen und anzuwenden.

Lehr- und Lernformen:

Praxisanleitung und Praxisbegleitung

Literatur: Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
--

Hebammenkunde			
Praxis III - Betreuungsbogen II			
Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5-6	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul	Moduldauer: 1 Semester
Credits: 38	Arbeitsbelastung: 1140 Stunden	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): praktische Prüfung: Performanzprüfung gemäß der Aufgaben nach §7 (1) 1-4 (Die praktische Prüfung gilt als Prüfung zur Berufsanerkennung im Sinne von §§ 2, 7 HebAPrV)	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch
Dem Modul zugehörige Veranstaltungen im Sinne der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung 1280h Kreißsaal/Schwangerenvorsorge 640h Mutter-Kind-Abteilung 160h Kinderklinik/Neointensiv 120h OP Saal			
Inhalte des Moduls:			
Praxissemester			
Qualifikationsziele / Kompetenzen:			
Kompetenz Kreißsaal: 5-6. Semester			
Die Studierenden erwerben die Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - für Rahmenbedingungen zu sorgen, die physiologische Verläufe auf dem jeweils neuesten Erkenntnisstand bestmöglich fördern, 			

- bei Abweichungen von der physiologischen Schwangerschaft Behandlungspläne zu erstellen und aktiv an deren Umsetzung teilzunehmen
- die physiologische Geburt und Plazentaphase zu betreuen, ggf. unter Anleitung Versorgung von Geburtsverletzungen
- komplexe Situationen einschätzen zu können und die peripartale Versorgung von Mutter und Kind zu gewährleisten,
- spezielle Bedürfnisse der Gebärenden und ihrer Angehörigen (Lebenskontext, Kultur, Trauma) zu erkennen und das Setting diesbezüglich zu optimieren,
- sach- und fachgerecht Hebammentätigkeiten zu dokumentieren
- herausfordernde und nicht-routinierte Anforderungen evidenzbasiert zu lösen.
- in komplexen Situationen die individuellen Bedürfnisse zu berücksichtigen.,

Kompetenz Mutter Kind- Einheit: 3-6 Semester

Erweitern und vertiefen die Erkenntnisse aus dem 1.und 2. Semester
Die Studierenden erwerben die Kompetenz

- für Rahmenbedingungen zu sorgen, die physiologische Verläufe bei Mutter und Kind auf dem jeweils neuesten Erkenntnisstand bestmöglich fördern
- Wochenbettvisiten mit Begleitung durchzuführen und erhobene Befunde dem neuesten Wissensstand entsprechend in Behandlungspläne zu integrieren und bei der Umsetzung aktiv mitzuwirken
- Stillberatungen und Stillanleitungen auch in komplexen Situationen selbstständig zu gestalten
- Beratungen unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und individueller Bedürfnisse durchzuführen
- Fach-und sachgerecht ihre Tätigkeiten in den geeigneten Dokumentationssystemen zu dokumentieren

Kompetenz Kinderklinik/Neointensiv 3.-6- Semester

Die Studierenden erwerben die Kompetenzen

- sich im Arbeitsbereich zu orientieren und ihre Kenntnisse aus den geburtshilflichen Bereichen rollengerecht miteinzubringen

- Krankheitsbilder aus der Kinderklinik zu verstehen und unter Anleitung Pflegemaßnahmen durchzuführen und ihre Erkenntnisse auf geburtshilfliche Situationen zu übertragen
- Bedürfnisse von Eltern und Angehörigen zu erkennen und mit einer ganzheitlichen und familienorientierten Grundhaltung zu unterstützen
- Routinen im Stationsablauf zu erkennen und ihre Rolle im Team zu finden
- vorliegende Dokumentationsinstrumente als Informationsquelle zu nutzen und in der Befunddokumentation fachgerecht zu verwenden

Kompetenz OP Saal 3.-6. Semester

Die Studierenden erwerben die Kompetenzen

- sich im Arbeitsumfeld mit hygienischen Standards und sterilen Abläufen vertraut zu machen und diese umzusetzen
- OP Verläufe zu beobachten und an geeigneten Eingriffen fachkompetent mitzuwirken
- mit Patientinnen und deren sozialem Umfeld adäquat zu kommunizieren und an deren OP-Vorbereitungen und Nachbetreuungen situationsgerecht mitzuwirken
- vorliegende Dokumentationsinstrumente als Informationsquelle zu nutzen und in der Befunddokumentation fachgerecht zu verwenden
- Routinen im OP Betrieb zu erkennen und ihre Rolle im Team zu finden

Kompetenz Externat 3.-6. Semester

Anleitung durch freiberufliche Hebamme. Anleitung durch Hebammen aus Hebammen geleiteten Einrichtungen

Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben die Kompetenzen

- sich im außerklinischen Arbeitsbereich zu orientieren und ihr erworbenes Wissen fachgerecht unter Anleitung einzubringen
- mit Schwangeren, Wöchnerinnen sowie deren Angehörigen im außerklinischen Setting bedürfnis- und situationsgerecht zu interagieren
- den außerklinischen Betreuungsbogen zu reflektieren und zum klinischen in Bezug zu setzen
- die Facetten des Bereichs der Freiberuflichkeit in das eigene Berufsbild zu integrieren

- verschiedene Dokumentationsformen und Verfahren der Qualitätssicherung zu vergleichen und anzuwenden

Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
-------------------	--